

SPATZ – Frühe Hilfe – Frühe Förderung

Newsletter Ausgabe 1 - 2020

Information

Unser Newsletter erscheint zweimal jährlich.

Er informiert über neue Entwicklungen im Bereich der Frühen Hilfen in Ulm. Wir stellen neue Ideen und gelingende Projekte vor und weisen natürlich auch auf wichtige Termine oder Personalien hin.

Vernetzung

Wir wollen mit unserem Newsletter die Vernetzung in Ulm im Bereich der Frühen Hilfen unterstützen und die Kooperation untereinander fördern.

Austausch

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung aus dem Netzwerk mit den verschiedensten Beiträgen zu den unterschiedlichen Themen aus dem Bereich der frühen Kindheit in Ulm.



Ute Eberhardt
Koordinierungsstelle
Frühe Hilfen Ulm
Tel.: 0731 161 51 30
Mail: u.eberhardt@ulm.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit unserem heutigen Newsletter möchten wir Sie über den aktuellen Stand in den Frühen Hilfen, insbesondere auch bezogen auf die Veränderungen durch die Corona-Krise, informieren. Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie nützlich und interessant sind und Sie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Koordinierungsstelle für Frühe Hilfe der Stadt Ulm



Friederike Alle
Fachkoordination Stadt
Ulm
Tel.: 0731 161 53 60
Mail.: f.alle@ulm.de

Familienhebammen und Familien-Gesundheits-und Kinderkrankenpflegerinnen (FGKiKP)

Die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen vermittelt bei Bedarf Familienhebammen oder Familien-Gesundheits-und Kinderkrankenpflegerinnen (FGKiKP).

Diese unterstützen Schwangere und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, die sich in belastenden Lebenssituationen befinden. Dies können z.B. gesundheitliche Beeinträchtigungen der Eltern sein, familiäre Schwierigkeiten, aber auch Beeinträchtigungen der Kinder durch Behinderung oder Krankheit, Entwicklungsstörungen, Frühchen oder Schreibabys.

Die Unterstützung durch eine Familienhebamme kann bis zu einem Jahr, die Unterstützung einer Familien-Gesundheits-und Kinderkrankenpflegerin bis zu 3 Jahren nach der Geburt eines Kindes gewährt werden.

Das Angebot ist für die Familien kostenfrei und wird ohne Antrag niederschwellig gewährt.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 68 Familien von den Familienhebammen und Familien-Gesundheits-und Kinderkrankenpflegerinnen begleitet. Damit hat sich ein Trend fortgesetzt, der sich bereits im Jahr 2018 abgezeichnet hatte. Nachdem in den Jahren 2013 - 2017 durchschnittlich bis zu 30 Einsätze durchgeführt wurden, ist die Zahl der Einsätze 2018 und 2019 erheblich gestiegen.

Der überwiegende Teil dieser Einsätze kam aufgrund von Empfehlungen bzw. aufgrund der Initiative von Schwangerschaftsberatungsstellen, des Gesundheitswesens (Kliniken, Ärzte, Hebammen) oder des Kommunalen Sozialen Dienstes zustande.

Auch in Zeiten von Corona sind unsere Familienhebammen und Familien-Gesundheits-und Kinderkrankenpflegerinnen - selbstverständlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften - in den Familien tätig.

Die jeweiligen Kontakte sind hierbei unterschiedlich gestaltet - je nach Wunsch und Bedürfnis der jungen Familien. Dies kann von telefonischen Kontakten, über persönliche Kontakte im Freien bis hin zu Hausbesuchen gehen.

Anfragen richten Sie an

Ute Eberhardt
Koordinierungsstelle
Frühe Hilfen Stadt Ulm
Tel.: 0731 161 51 30
Mail.: u.eberhardt@ulm.de

Hebammensprechstunde

Die Hebammensprechstunde der Frühen Hilfen der Stadt Ulm richtet sich an schwangere Frauen und an junge Eltern, die keine eigene Hebamme in Ulm gefunden haben oder deren Hebammenhilfe bereits beendet ist.

Erfahrene Hebammen und Familienhebammen stehen einmal wöchentlich für Fragen zu Schwangerschaft, Stillzeit sowie Fragen rund um das erste Lebensjahr des Kindes zur Verfügung.

Eine Terminvereinbarung ist nicht nötig.

Das Angebot ist kostenfrei



Aktuell:
Telefonische
Hebammensprechstunde:
freitags von 9.30 Uhr bis 11.30
Uhr unter der Telefonnummer
0731 60263905

oder
freitags von 10.00-12.00 Uhr
unter der Telefonnummer
0731 20641955

oder
mittwochs von 9.00-11.00 Uhr
unter der Telefonnummer
0731 88016467

In der Regel findet die Hebammensprechstunde in den Familienzentren Reutlinger Straße, Schaffnerstraße, Adlerbastei, Erika-Schmid Weg, Jörg-Syrlin Haus und Wuselvilla (vorübergehend Siehste) statt.

Aufgrund der Corona-Situation und der damit verbundenen Schließung der Kinder- und Familienzentren kann die Hebammensprechstunde derzeit ausschließlich telefonisch angeboten werden.



Beratungsstelle für
Schwangerschaftsfragen
und Familienplanung

Aktuelles aus der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung

Für alle Anliegen:
Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung,
Schwambergerstr. 35,
89073 Ulm,
0731-96857-0
info@schwangerschaftsfragen.de,
www.schwangerschaftsfragen.de
und facebook-Seite

Ansprechpartnerinnen für das
Projekt Familienpatinnen: Anette
Zingler und Veronika Bonfig.
Schwambergerstr. 35,
89073 Ulm,
0731-96857-0
info@schwangerschaftsfragen.de,

Die Beratungsstelle ist wie gewohnt telefonisch und persönlich für alle Beratungsanliegen erreichbar.

Beratungen fanden während der Corona-Zeit überwiegend als online-Beratungen und telefonisch statt. Inzwischen sind auf Wunsch auch persönliche Beratungen wieder möglich. Bei Bedarf stehen Dolmetscherinnen zur Verfügung.

Die monatlichen Vorträge zu rechtlichen Regelungen rund um die Geburt an der Universitätsfrauenklinik finden ebenfalls als online-Vorträge statt (siehe Homepage der Universitätsfrauenklinik).

Familienpatinnen

Bestehende Kontakte wurden in der Corona-Zeit von den ehrenamtlichen Familienpatinnen telefonisch und per Videokonferenz aufrechterhalten. Nun starten auch wieder persönliche Begleitungen zur Unterstützung und Entlastung von Familien mit kleinen Kindern – bei schönem Wetter können die Treffen im Freien stattfinden, so dass für alle Beteiligten ein bestmöglicher Schutz gewährleistet ist.

Nun können auch die im Frühjahr ausgebildeten neuen Familienpatinnen nach und nach Einsätze in Familien beginnen.

Angebot für werdende Väter

Seit einigen Jahren werden an der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung in jedem Quartal drei zusammenhängende Väterabende angeboten. Dabei können sich die Teilnehmer untereinander austauschen. Ihre persönlichen Fragen und Anliegen stehen im Mittelpunkt.

Mit der Nachricht Vater zu werden sind vielfache Veränderungen und Fragen verbunden. Väter setzen sich schon während der Schwangerschaft emotional mit ihrem Baby auseinander, wollen ihre Partnerin begleiten. Sie beschäftigen sich mit der Gestaltung der äußeren Rahmenbedingungen, sie wollen sich aktiv an der Pflege und Erziehung beteiligen und bei all diesen Herausforderungen ihren eigenen, den für sie selbst als Mann passenden Weg finden. Für die Entwicklung von Kindern nehmen sie eine wichtige

**Die nächsten Väterabende
starten am 29.06.2020.**

Nach Voranmeldung und unter Beachtung der Hygieneregeln finden sie in der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung, Schwambergerstraße 35 statt.

Anmeldung unter:

Tel. 0731/ 96857-0

Referent:

Gerhard Kaiser-Tobner,
Erzieher und
Sexualpädagoge,
Vater von zwei Söhnen

**Die Teilnahme ist
kostenfrei.**

Funktion ein: Ihre aktive Beteiligung an der Erziehungsarbeit und an der Hausarbeit in der Familie hat nachweislich positive Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung der Kinder. Bedeutsam ist hier bereits die Zeit der Schwangerschaft.

Am ersten Väterabend - „Check in“ - steht die Begleitung und Unterstützung der werdenden Mutter während der Schwangerschaft im Mittelpunkt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die künftige Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Fragen zu Elterngeld und Elternzeit und zu anderen rechtlichen Fragen, aber auch Organisatorisches wie die Ausstattung des Kinderzimmers oder die Babyerstaussattung.

Beim zweiten Abend – „Take Off“ konzentriert sich alles auf die bevorstehende Geburt und die Aufgaben, die währenddessen auf die werdenden Väter zukommen. Ihnen wird deutlich, dass sie neben der Hebamme und dem ärztlichen Personal eine wichtige Rolle beim Geschehen rund um die Geburt spielen. Was die Väter tun, hat Einfluss auf den Geburtsprozess und wirkt nachhaltig auf ihn.

„Vom Duo zum Trio“ nennt sich der dritte Abend: Die Zeit nach der Geburt sowie die Versorgung und Förderung des Neugeborenen stehen hier im Mittelpunkt.

Väter wollen wissen, wie sie ihr Kind tragen, aufnehmen, wickeln oder beruhigen können. Sie haben ein Bedürfnis nach Sicherheit im Umgang mit dem Neugeborenen. Sie interessieren sich dafür, die Bedürfnisse des Babys nach Hautkontakt, Nahrung, Schlaf und Anregung zu erkennen und befriedigen zu können. Sie erfahren, wie bedeutsam eine angemessene und in der Situation stimmige Interaktion für den Säugling ist.

Die Regensburger Familienforscherin Karin Gossmann hat die eigenständige Bedeutung der Vaterrolle so formuliert: "Kinder machen beim Vater eine entscheidende Erfahrung: obwohl sie schwach und hilflos sind, nimmt ein starker und mächtiger Mensch sie bedingungslos an. Bei der Mutter ist diese Zuneigung nach neun Monaten uteriner Verbundenheit keine Überraschung, beim Vater ist sie eine Sensation."

Den (werdenden) Vätern mit auf den Weg zu geben, wie wichtig und bedeutsam sie für ihr Kind sind, ist deshalb ein wesentliches Ziel der Väterabende.



Ulmer Babytasche

Die Ulmer Babytasche wird seit 2009 im Ulmer Westen und seit 2012 in der Gesamtstadt Familien mit Neugeborenen überreicht. Neben einem Willkommensgeschenk erhalten die Eltern auch einen Ordner mit Informationen sowohl zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten für Familien in Ulm als auch zu Kinderbetreuung, Krabbelgruppen und Treffs oder anderen Angeboten im Stadtteil.

In Ulm wird die Babytasche inzwischen sehr gut angenommen. Das zeigt sich daran, dass 2019 von 84 % aller angeschriebenen Familien der Besuch angenommen wurde und sogar manchmal schon vor der Geburt nach der Babytasche gefragt wurde. Bei 49 Familien wurde nach dem ersten Hausbesuch ein weitergehender Beratungsbedarf deutlich. Hier fand ein zusätzlicher Gesprächstermin statt und in 19 Fällen konnte an andere Stellen und Einrichtungen weitervermittelt werden. Eine gute Vernetzung ist deshalb erforderlich.

Für die Kita-Steuerung der Stadt Ulm wird die Wunschbetreuung für das Neugeborene erfragt. Diese Ergebnisse dienen als Planungsgrundlage für die Stadt.

Auch überregional ist die Ulmer Babytasche ein Vorzeigeprodukt. Immer wieder kommen Vertreterinnen anderer Städte auf das Babytaschenteam zu, um von den Erfahrungen und der Vorgehensweise zu profitieren.

Anfragen richten Sie an:

AG West

Ulmer Babytasche

Schillerstraße 34/2

89077 Ulm

Tel: 0731/60268723

Mail: babytasche@agwest.de

Kontaktzeiten:

Montag von 14 - 16 Uhr

Donnerstag von 9 - 11 Uhr

Normalerweise wird für den Hausbesuch per Post ein Termin zugeschickt. Dies kann in der Zeit mit dem Corona-Risiko leider so nicht durchgeführt werden. **Aus diesem Grund wird vorerst bis Ende Juni die Tasche kontaktlos übergeben oder per Post zugestellt, so dass die Familien die Informationen zum Nachschlagen zu Hause haben. Für Fragen oder eine Beratung stehen die Mitarbeiterinnen telefonisch zur Verfügung.**

Es hat sich gezeigt, dass sich bei der Übergabe an der Haustür oftmals ein Gespräch (natürlich mit genügend Abstand) entwickelt, wobei konkrete Fragen schon geklärt werden können und die Eltern aktuelle Sorgen ansprechen können. Telefonisch gab es bisher leider wenig Rückmeldungen. Daher wird im Juni auf diese Haustürgespräche noch mehr geachtet werden, um gleich vor Ort gezielte kurze Informationen weitergeben zu können. Für die vorgesehenen Hausbesuche ab Juli werden Schutzmaßnahmen für beide Seiten erforderlich sein und die Eltern entscheiden, ob sie den Besuch zu Hause wünschen. Alternativ ist die Übergabe an einem neutralen Ort oder kontaktlos möglich. Das Team versucht alle Varianten zu ermöglichen.



Aktuelles aus der Caritas Schwangerschaftsberatungsstelle

Anfragen richten Sie an:

Caritas Ulm
Olgastraße 137
89073 Ulm
Tel. 0731-206320
E-Mail:
ksb@caritas-ulm-alb-donau.de

Die Caritas Ulm bietet bis zum 30.06.2020 zu folgenden Zeiten telefonische Beratung und Onlineberatung an:

Montag bis Donnerstag von 9 - 12 Uhr und von 14 -16 Uhr
Freitag von 9 - 12 Uhr.

Persönliche Beratung ist unter Einhaltung der Hygienevorschriften im Einzelfall möglich.

Die Einsätze der ehrenamtlichen Familienbegleiterinnen finden ebenso über telefonischen Kontakt zu den Familien statt.



Landesprogramm Stärke

Aufgrund des neuesten Erlasses des Sozialministeriums sind seit 2. Juni 2020 Einrichtungen der Familienbildung nicht mehr von der Betriebsuntersagung erfasst.

Andere Angebote der Familienbildung, wie z.B. Kurse, offene Treffs, außerhalb von Einrichtungen der Familienbildung und außerhalb des öffentlichen Raums in Form von Veranstaltungen mit mehr als 10 Personen sind bis zum 14. Juni untersagt. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass Kurse und offene Treffs wieder stattfinden können, sofern nicht mehr als 10 Personen daran teilnehmen.

Termine



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

FRÜHE
nnen.

- wie

nung.



Gefördert vom:



Bundesministerium

Stadt Ulm

Koordinierungsstelle Frühe Hilfen

Ute Eberhardt

u.eberhardt@ulm.de

Tel.: 0731 161 51 30



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unsere Datenschutzerklärung

Sie haben den kostenlosen „SPATZ – Frühe Hilfe – Frühe Förderung“-Newsletter abonniert, um über neue Entwicklungen, neue Ideen, gelingende Projekte und über wichtige Termine aus dem Bereich der Frühen Hilfen in Ulm informiert zu werden.

Wie Sie sicherlich schon wissen, gilt seit dem 25. Mai 2018 die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DGSVO). Die Stadt Ulm nimmt den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und hält sich streng an die geltenden Gesetze und Vorschriften zum Datenschutz.

Mit unserer Datenschutzerklärung möchten wir Ihnen darlegen, wie wir diesen Schutz sicherstellen und welche personenbezogenen Daten wir zu welchem Zweck verarbeiten:

Zum Versand des „SPATZ – Frühe Hilfe – Frühe Förderung“-Newsletters wird ausschließlich Ihre E-Mail-Adresse benötigt, welche der Koordinierungsstelle für Frühe Hilfen bereits vorliegt.

Ihre angegebene E-Mail-Adresse wird von der Koordinierungsstelle für Frühe Hilfen der Stadt Ulm gespeichert und ausschließlich zum Zweck der Zusendung des Newsletters verwendet.

Ihre E-Mail-Adresse wird nicht an Dritte weitergegeben oder durch Dritte genutzt.

Sie sind jederzeit dazu berechtigt, Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten und können die Berichtigung, Sperrung und Löschung Ihrer Daten verlangen. Eine erteilte Einwilligungserklärung kann jederzeit ohne Nennung eines Grundes mit Wirkung auf die Zukunft widerrufen werden.

Die Löschung Ihrer Kontaktdaten erfolgt innerhalb einer Woche, wenn Sie den Newsletter mit dem Betreff „kündigen“ an die Koordinierungsstelle für Frühe Hilfen der Stadt Ulm zurücksenden.

Verantwortliche Stelle für die Erhebung, Verarbeitung und den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten bei der Stadt Ulm:

Stadt Ulm
Koordinierungsstelle für Frühe Hilfen Ulm
Olgastr. 152
89073 Ulm
E-Mail: u.eberhardt@ulm.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten der Stadt Ulm:

Stadt Ulm
ZSD/R Datenschutz
Kornhausplatz 4
89073 Ulm
E-Mail: datenschutz@ulm.de